

VorgeMERKT

Der Nikolaus besucht den BIB, eine Weihnachtsgeschichte

Es begab sich zu der Zeit, als die neue BIB-Geschäftsführerin ihren Job angetreten hatte. Da wurde der Nikolaus zur herbstlichen Vereinsauschuss-Sitzung nach Reutlingen eingeladen. Dieser Ort war jedoch auf den weihnachtlichen Himmelskarten nicht verzeichnet. Eigentlich eine große Nachlässigkeit, strahlt doch der dortige Weihnachtsmarkt bis weit hinaus auf die Schwäbische Alb. Eine Befragung des himmlischen Google-Programms machte ihm jedoch sehr schnell klar, dass Reutlingen dank einer Einkaufszentrale im Zentrum der Bibliotheksgalaxis liegt.

Bibliothekare schon auf seine weihnachtliche Fachkompetenz bauten, dann wollte er sie auch nicht im Stich lassen. Und so schrieb er eine What's App an den diensthabenden Aufpasser der Rentiere und machte sich flugs auf den Weg ins winterliche Reutlingen.

Dort angekommen platzte der Nikolaus mitten in den hitzigen Verlauf der winterlichen VA-Sitzung. Auf der Tagesordnung war man gerade dabei angekommen, eine weibliche Version für den jährlich stattfindenden Bibliothekartag zu finden. Diese Diskussion konnte der Heilige Mann nun überhaupt nicht nachvollziehen. Schon

Bibliothekswesen um Jahrzehnte voranbringen.

Da jedoch der Weihnachtsmann sich in Sachen Informations- und Medienkompetenz vor der erlauchten Runde äußern sollte, wurde die Tagesordnung flugs geändert und die versammelte BIB-Mannschaft aus aller Herren Ländern und Kommissionen lauschte den weisen Worten des weihnachtlichen Boten. Und man war erstaunt, wie detailreich seine Kenntnisse waren. Der Nikolaus hatte Ahnung von den medialen Veränderungen im Bibliothekswesen und konnte überzeugenderweise auch mit guten technischen Kenntnissen aufwarten. Eine Gabe, die nicht unbedingt bei jedem Bibliotheksträger vorzufinden ist.

So plädierte der Nikolaus für interaktive Bibliotheksaktionen und Weihnachts-Gamings, zeigte aber auch Möglichkeiten auf, in sozialen Projekten zu glänzen. Die BIB-Community war hellauf begeistert und ein Beschluss wurde herbeigeführt, dem Weihnachtsmann zukünftig einen Platz als ständigen Vertreter und Berater im Berufsverband zu sichern. Ein ähnliches Mandat ging übrigens auch an den Osterhasen.

Und wer von Ihnen an beide nicht mehr glaubt, der vertraut hoffentlich den zahlreichen fleißigen und unermüdlichen Kräften in den BIB-Landesgruppen und BIB-Kommissionen. Eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Neue Jahr wünscht Ihnen der Verfasser dieser weihnachtlichen Glosse.

Frank Merken

1 LGBTI ist die Abkürzung für die englischen Wörter Lesbian, Gay, Bisexual, Transexuell/Transgender und Intersexual



Der Nikolaus besucht den BIB? Eine andere Weihnachtsgeschichte. Foto: Tetastock/Fotolia

Beim Blick in seinen Terminkalender »VorgeMERKT« war der Heilige Mann ein klein wenig verwirrt. Wie konnten sich die BIB-Funktionäre denn ausgerechnet das Wochenende um den 10. und 11. November für ihr jährliches Meeting ausschauen? War der 11. November doch für die Aktivitäten des Heiligen Martin vorbestimmt, bzw. in rheinischer Hemisphäre für den Beginn der alljährlichen Sessionseröffnung.

Aber nun ja, auch Nikoläuse müssen Prioritäten setzen. Und wenn die

seit Jahren hatten die himmlischen LGBTI¹-Beauftragten ihre Forderung nach vollständiger Emanzipation aller weihnachtlichen Einsatzkräfte durchgesetzt und es spielte gar keine Rolle mehr, ob das Christkind, der Nikolaus oder die himmlischen Dragqueens auf ihre weihnachtliche Mission geschickt wurden.

Auch ganz unabhängig von möglichen irdischen Zielgruppen. Mit dieser intergalaktischen Botschaft konnte der Nikolaus das deutsche